

AUSSENPOLITIK

## Heikle USA-Reise im Mai

Nach derzeitigen Planungen wird Kanzlerin Angela Merkel am 2. Mai zu ihrem vereinbarten Besuch in die USA reisen. Die zuständigen Stellen der Bundesregierung gehen allerdings nicht davon aus, dass es dabei einen Durchbruch im Streit um ein No-Spy-Abkommen zwischen Deutschland und den USA geben wird. Dem Vernehmen nach laufen die Verhandlungen zwischen Kanzleramt und Weißem Haus zwar noch, aber die Chancen für die ursprünglich in Aussicht gestellte Vereinbarung, künftig weitgehend auf Spionage unter den beiden Partnern zu verzichten, werden inzwischen als „ziemlich gering“ eingestuft. Zur Berliner Ernüchterung beigetragen hat die Haltung des französischen Staatspräsidenten François Hollande. Trotz aller Enthüllungen über die Spionage des US-Geheimdienstes NSA in Frankreich hatte Hollande bei seinem Washington-Besuch jüngst erklärt, das Vertrauen zwischen Frank-



THOMAS PETER / REUTERS

Obama, Merkel 2013 in Berlin

reich und den USA sei „wiederhergestellt“. Deshalb sieht man auch in Berlin die deutsche Verhandlungsposition geschwächt. Der Druck auf die US-Regierung und Präsident Barack Obama habe spürbar nachgelassen. Ursprünglich war das deutsche Ziel, mindestens

ein neues „Kooperations-Abkommen“ zwischen Bundesnachrichtendienst und NSA zu erreichen, in dem auch Regeln für den Verzicht auf gegenseitige Spionage und Abhören von Telekommunikationswegen festgeschrieben werden sollten.

DEUTSCHE BAHN

## Ticket-Trick greift um sich

Die Deutsche Bahn hat zunehmend Ärger mit Betrügern, die Fahrkarten im Internet verkaufen. Die Täter bieten die Tickets auf Online-Portalen unter dem Normalpreis an. Sie stricken sich dazu Legenden, dass die Fahrkarte aus Firmen-Großkontingenten stammten oder sie selbst einen Rabattgutschein nicht nutzen könnten. Tatsächlich kaufen die Betrüger für Interessenten Online-Tickets bei der Bahn zum regulären Preis, sobald die Kunden ihren Namen und ihre persönliche Daten angegeben und den Billigpreis bezahlt haben. Die Tickets werden auch per Mail verschickt, die Abnehmer können damit die Fahrt antreten. Allerdings haben die Täter die



Schaffner im ICE

CARSTEN KOHAL

Fahrkarten bei der Bahn mit erschlichenen oder gestohlenen Kreditkartendaten von anderen Personen bezahlt. Solche Datensätze werden im Internet zu Tausenden angeboten. Der Betrug fliegt erst auf, wenn der Eigentümer der Kreditkarte auf seiner Abrechnung Wochen später feststellt, dass auf seine Kosten ein Fahrschein bei der Bahn gekauft wurde. Während 2011 erst 403 Fälle dieser Art gemeldet wurden, darunter 40 Versuche, stieg die Zahl 2012 schon auf 17183 Verdachtsfälle (davon 4011 Versuche). Im vergangenen Jahr erreichte die Zahl der Verdachtsfälle schließlich 27923 (davon 9608 Versuche). Die Bundespolizei hat bereits im Dezember 2012 eine Koordinierungsstelle in Potsdam eingerichtet, die sich auf diese Betrugsform konzentriert. Im August 2013 wurden am Berliner Landgericht in erster Instanz zwei Männer zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt, die mehr als 2300 Taten begangen haben.

STEUERHINTERZIEHUNG

## Kistenweise Selbstanzeigen

Der Wunsch nach Steuerehrlichkeit sorgt für Mehrarbeit in den Finanzämtern. Reuige Steuersünder geben dort immer öfter Selbstanzeigen und kistenweise Unterlagen ab. Die Beamten müssen sich dann durch Ordner voller Belege arbeiten. Angesichts steigender Zahlen bei den Selbstanzeigen wird das zum Problem in den Behörden – denn nirgendwo ist genau definiert, wie gut aufbereitet Selbstanzeigen sein müssen. Lediglich die Vollständigkeit der Unterlagen ist höchststrichlerlich festgestellt worden. Ansonsten gilt die Regel, dass es den Beamten möglich sein muss, die Steuer ohne größeren Aufwand festzusetzen. Diesen Umstand nutzen auch immer mehr Steuerhinterzieher, denen die Aufbereitung durch Fachanwälte und Steuerberater zu teuer ist. Sie gehen jedoch das Risiko ein, dass ihre Selbstanzeige nicht anerkannt wird.